

Projektsteckbrief:

Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Polder 5/6, Baulos 69 Polderplattenweg bis Gartz (Oder)

Ortsangabe: Landkreis Uckermark, Amtsgemeinde Gartz (Oder), Polder 5/6
Gewässer: Westoder / Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HFW)
Projektträger: Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten: 18.916.000,- Euro (brutto)

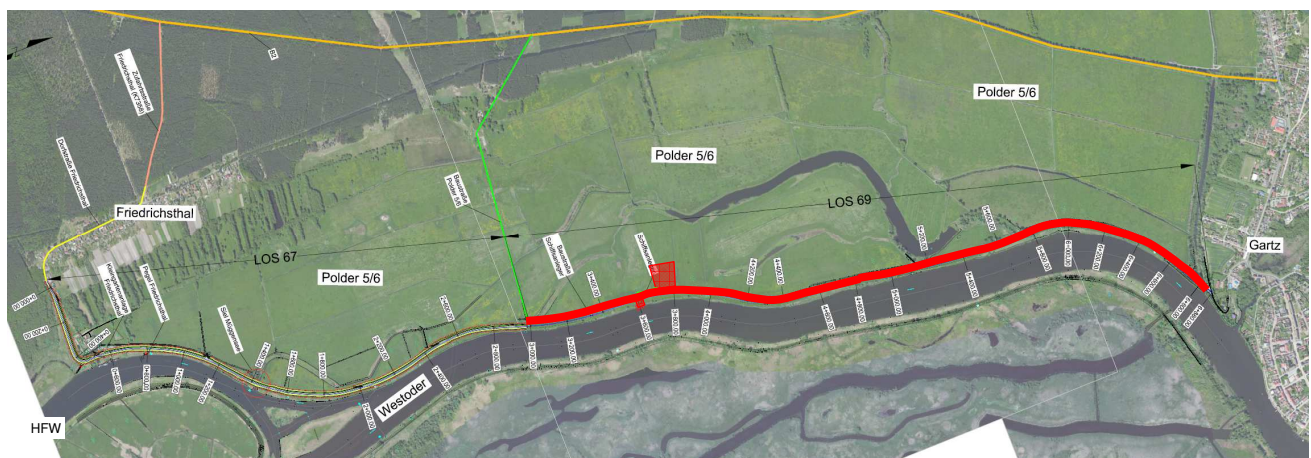


Abb. 1: Übersichtsplan Polder 5/6; **rot**: Baulos 69 mit polderseitigem Lagerplatz und Schiffsanleger
in der Westoder (**grün**: Polderplattenweg)

(Quelle: Planung Ingenieurgesellschaft WTU GmbH)

Finanzierung:

Die Planungsphasen 1-4 HOAI wurden mit Hilfe des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Ko-Finanzierung aus Bundes- und Landesmitteln. Die Planungsleistungsphasen LP 5-8, das Bauvorhaben und die Bauehilfen werden mit Hilfe von Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Die Deiche an der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße (HFW) und der Westoder schützen die Ortslagen der Gemeinde Friedrichsthal sowie der Stadt Gartz und verhindern weitreichende Überflutungen der Polder 5 und 6 sowie des westlich angrenzenden Gartzter Bruches.

Während des Extremhochwassers 1997 sind umfangreiche Schadensstellen (u. a. Deichverformungen) aufgetreten, die aus Schwachstellen durch eine ungünstige Deichgeometrie sowie aus den Verhältnissen des Untergrundes unter den Deichkörpern resultieren. Die linksseitigen Deiche der Oder sind auf einigen Streckenabschnitten hinsichtlich Höhe und Standfestigkeit nicht in der Lage ein 200-jährliches Hochwasserereignis (HW₂₀₀) zu kehren. Daher besteht für die Ortslagen Friedrichsthal, Friedrichsthal Ausbau und Gartz (Oder) bei Hochwasserereignissen > HW₂₀ akute Gefahr durch mögliche Deichbrüche.

Ziel:

Nach vorliegender Planung soll der Deich im Baulos 69 auf einer Länge von 3.900 m in vorhandener Trasse ertüchtigt werden. Vordringlichste Ziele der Deichertüchtigung sind die Beseitigung von Fehlhöhen sowie Abflachung der Deichböschungen. Die erforderliche Standsicherheit soll durch die Herstellung eines Drei-Zonen-Deiches mit landseitiger Unterhaltungsberme und wasserseitiger Dichtung sowie den Einbau eines hochzugfesten Geogitters in der Deichbasis erreicht werden.

Im Zuge der Bauausführung soll auch die Gefahr der zahlreich vermuteten Kampfmittel gebannt werden.

Projektbeschreibung:

Die Baumaßnahme im BL 69 beginnt am Polderplattenweg bei Deich-km 2+980. Das Projektgebiet endet am Schöpfwerk Gartz (Oder) bei Deich-km 6+880.

Die Detailplanung zu dem Bauvorhaben steht noch aus, aber in Erfahrung des sehr gering tragfähigen Baugrundes im benachbarten Baulos 67 ist eine ähnliche Bauausführung hier sehr wahrscheinlich. Aufgrund der zu erwartenden hohen Kampfmittelbelastung in Verbindung mit den Baugrundverhältnissen ist ein kompletter Rückbau des Altdeiches erforderlich. Abschnitts- und schichtweise muss der Altdeich bis zum Deichlager zurückgebaut werden, bevor auf einer Lage Geogitter der Neuaufbau erfolgen kann. Die erforderliche Erhöhung der Deichkrone sowie die Abflachung der Böschungen erfordern eine landseitige Verbreiterung der Deichaufstandsfläche. Es ist davon auszugehen, dass die Standsicherheit wie im Baulos 67 nur durch die Errichtung einer landseitigen Auflastberme nachgewiesen werden kann. Zusätzlich könnte zur Verbesserung der Standsicherheit die Anordnung von Entlastungsbrunnen unterhalb des Filterkörpers notwendig werden.

Der Einbau einer geosynthetischen Tondichtungsbahn (GTD) als wasserseitige Dichtung hat sich als äußerst zweckmäßig erwiesen. Nach Abschluss der Erdarbeiten und Abklingen der voraussichtlich hohen Anfangssetzungen erhält der Deich auf der Krone einen Deichverteidigungsweg in Asphaltbauweise.

Der Umfang der wesentlichen Bauleistungen im BL 69 ergibt sich überschläglich zu:

- Errichtung Baustraße auf ca. 3.900 m Länge, B = 3,50 m;
- Rückbau Altdeich auf einer Länge von 3.900 m (ca. 200.000 m³) in Schichten von max. 1,50 m Dicke
- Baubegleitende, schichtweise Kampfmittelsondierung und -bergung auf einer Länge von 3.900 m
- Deichneubau mit 85.000 m² Geogitter, 180.000 m³ Stützkörper, 16.000 m³ Filtermaterial, 10.000 m³ Dichtungsmaterial und 40.000 m² GTD

- ca. 16.000 m² Verkehrsfläche (Asphalt-TDS über STS) mit Herstellung bzw. Neubau von Deichrampen, Überfahrten und Ausweichstellen
- Rückbau der bauzeitlichen Lagerflächen, A ≈ 23.000 m² sowie der Baustraßen und des Schiffsanlegers

Zur Entlastung der Anwohner in den umliegenden Orten wird für die Materialtransporte der 2015 eigens errichtete Schiffsanleger in der Westoder genutzt. In Vorbereitung darauf wurden 2014 sämtliche Zuwegungen ertüchtigt. Der Schiffsanleger und die Lagerplätze werden am Ende der Baumaßnahme zurückgebaut.

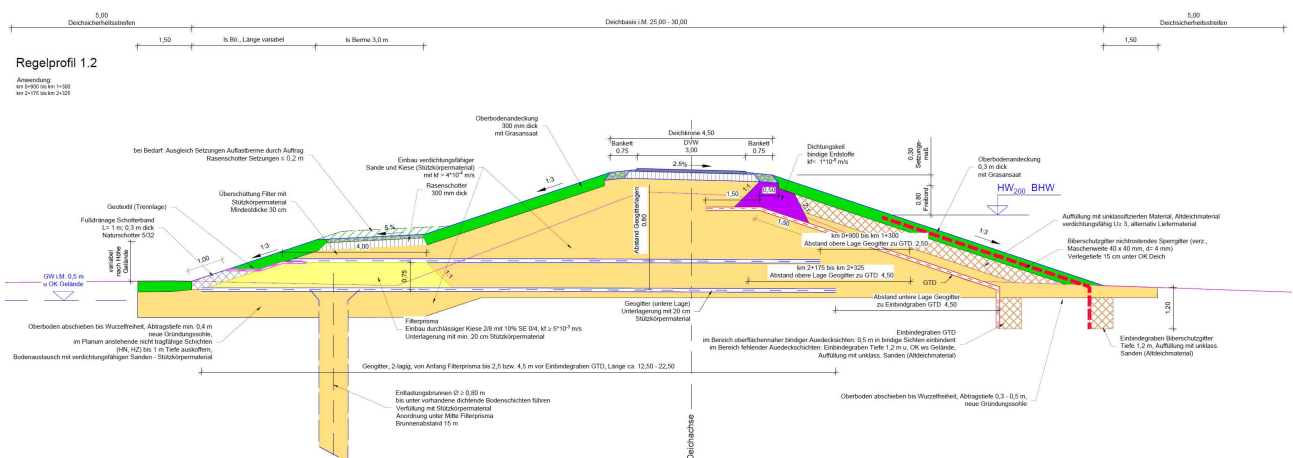


Abb. 2: Regelprofil für die Deichverstärkung im benachbarten Baulos 67

(Quelle: Planung Ingenieurgesellschaft WTU GmbH)

Fotos:



Abb. 3: Blick auf den Altdeich im Baulos 69

(Foto: G. Fromhold-Treu, LfU W21)



Abb. 3: Schiffsanleger für den Antransport von Schüttgütern

(Foto: G. Fromhold-Treu, LfU W21)

Projektsteckbrief:

Deichbau LK Uckermark, Teilobjekt 15, Polder 5/6, Baulos 69
Polderplattenweg bis Gartz (Oder)

Projektstand:

Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung (Ausführungsplanung). Ein Planfeststellungsbeschluss liegt vor.

Das Vergabeverfahren für die Ausführungsplanung (HOAI LP 5-7) ist in Vorbereitung.

Auftragnehmer Planung: n. n.

Ausführungsplanung: 05/2020 – 12/2020

Vergabeverfahren Bau: 03/2021 – 07/2021

Bauzeit: voraussichtlich 07/2021- 08/2024

Auftragnehmer Bau: n. n.